



**BREMEN
ERLEBEN!**

DIE BREMER CITY

FRÜHJAHR
2021

**Bremen blüht auf |
Kinder-Spielspaß Pöks |
Frühlingsshoppen | u.v.m.**

**MITTEN
DRIN**

SHOPPEN
SCHLEMMEN
ERLEBEN

CI

CITY INITIATIVE
BREMEN

FRÜHLING IN DER CITY

Termine

Frühlingsgärten

aktuell

auf dem Ansgarikirchhof

Bremen blüht auf

aktuell

verschiedene Orte

Kinderbetreuung „Pöks“

ab Ende Mai

Knochenhauerstraße 9

CityGalerie „BlumenRausch“

ab Ende Mai

Am Wall 153-156

Frühshoppen-Konzerte

mehrere Termine im Juni und Juli

auf dem Ansgarikirchhof

Oldtimer und mehr

25. und 26. Juni

verschiedene Orte

FAEX Week / Mode-Kunst-Musik

29. Juni bis 3. Juli

verschiedene Orte

Hanseaten-Frühstück

3. Juli

auf dem Hanseatenhof

Urlauben in der City – Erlebnis-Samstag im Sommer

10. und 17. Juli

verschiedene Orte

Für alle Veranstaltungen gilt:

Änderungen aufgrund behördlicher Auflagen zur Eindämmung des Coronavirus vorbehalten. Weitere Infos zu den Terminen unter www.bremen-city.de.

Der Frühling ist eine wunderbare Zeit in der Bremer Innenstadt. Sobald sich die ersten Sonnenstrahlen blicken lassen, füllen sich die Bummelmeilen, der Schnoor und die Schlachte mit neuem Leben und laden zum Shoppen sowie Schlemmen ein – normalerweise.

In diesem Jahr bremst die Corona-Pandemie uns immer noch aus. Sie hat den Einzelhandel, die Gastronomie sowie den Kulturbereich in den vergangenen Monaten stark gefordert. Mit Blick auf die sinkenden Inzidenzwerte, die ordentlich Fahrt aufnehmende Impfkampagne und die erneute Möglichkeit zu „Date & Collect“ freut sich die innerstädtische Wirtschaft aber nun endlich über erste (Wiedereröffnungs-) Perspektiven.

Trotz Corona sind in den vergangenen Wochen neue Geschäfte in die Bremer City gezogen. Neue Konzepte mit frischen Ideen, Waren und Fashion erhöhen die Angebotsvielfalt. Entdecken Sie unter anderem Ekofair, Bremens erstes Fairkaufhaus, stöbern Sie bei FAEX nach Designermode, lassen Sie sich von den

Lichtinstallationen bei m:pura begeistern und shoppen Sie demnächst bei Hello Good Buy hochwertige Secondhandmode. Im Rahmen des Aktionsprogramms Innenstadt haben diese vier Geschäftsideen in zwei Wettbewerben eine Fachjury von sich überzeugt, beleben frei stehende Verkaufsflächen, punkten mit innovativen Angeboten und freuen sich, mit Terminshopping persönlich für Sie da zu sein – bei einem Inzidenzwert über 100 mit negativem Testergebnis, bei unter 100 ganz ohne Test.

Wenn Sie mit der Familie auf Shoppingtour sind, schauen Sie unbedingt ab Ende Mai im Pöks vorbei. So heißt das neue Kinder-Spielparadies, das im Rahmen des Aktionsprogramms Innenstadt öffnet. Sie gehen entspannt Ihren Erledigungen nach und Ihre Kleinen buttern auf mehr als 150 Quadratmetern und haben viel Spaß bei den Zusatzangeboten der Musikwerkstatt sowie in den Mal- und Kreativworkshops.

Wer von Ihnen in den vergangenen Tagen in der Innenstadt war, konnte es sehen und spüren: Die Bremer City blüht auf.



FOTO: GABY AHNERT

An zahlreichen Orten entfalten Rhododendren, bunte Frühblüher sowie Apfelbäume allmählich ihre Blüte – und werden in voller Pracht stehen, wenn alle Geschäfte ihre Türen wieder öffnen können. Und auch die CityGalerie wartet dann unter dem Motto „BlumenRausch“ mit einer neuen Ausstellung auf Sie.

Deswegen: Der Frühling ist nicht nur normalerweise, sondern auch trotz Corona eine wunderbare Zeit für einen Besuch der Bremer City. Schauen Sie vorbei!

Herzlichst
Ihre Carolin Reuther, Geschäftsführerin
CityInitiative Bremen

AKTIONSBÜNDNIS INNENSTADT

FÜR MEHR VIELFALT UND AUFENTHALTSQUALITÄT IN DER BREMER CITY

Ende vergangenen Jahres hat sich unter Beteiligung der CityInitiative ein Aktionsbündnis Innenstadt aus 16 Vertretern der innerstädtischen Wirtschaft, der Kammern, der Arbeitnehmer und Privatinvestoren gegründet. Gestartet mit Positionen und Forderungen zur innerstädtischen Entwicklung, einer näheren Betrachtung der innerstädtischen

Quartiere und ihrer Stärken mit Vorschlägen für die weitere Stadtentwicklung, haben Vertreter des Bündnisses auf dem Innenstadt-Gipfel Ende April gemeinsam dessen Positionen vertreten: Das Aktionsbündnis Innenstadt setzt sich für die Steigerung der Zentralität und Gesamtattraktivität der Bremer Innenstadt ein, unterstützt eine

fußgängerfreundliche City mit hoher Aufenthaltsqualität, Nutzungsvielfalt sowie Erlebnissen für alle Generationen und macht sich für eine gute Erreichbarkeit sowie die Stärkung der Oberzentrumfunktion stark. Frei nach dem Motto „Eine Innenstadt für alle – von außen gut erreichbar, im Inneren verkehrsberuhigt, fußgängerfreundlich und autoarm“.

IMPRESSUM

MITTENDRIN
15. Mai 2021

Herausgeber:
CityInitiative Bremen Werbung e.V.
Carolin Reuther (V.i.S.d.P.)
Hutfilterstraße 16-18, 28195 Bremen
Tel. 0421-1655551, www.bremen-city.de

Verlag:
Bremer
Tageszeitungen AG
Martinstraße 43
28195 Bremen

Druck:
Dierichs Druck + Media
GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
34121 Kassel

Fotos, soweit nicht anders angegeben: CityInitiative Bremen

POP-UP-STORES LADEN ZUM STÖBERN

Neue Ideen für die Bremer City: Im Rahmen des Aktionsprogramms Innenstadt wurde ein Wettbewerb für Pop-up-Stores ausgelobt, die verfügbare Flächen beleben und die Angebotsvielfalt auch langfristig vergrößern sollen. FAEX, m:pura und Hello Good Buy heißen die drei Gewinner. Zehn Monate lang können diese ihre Konzepte ausprobieren.



SLOW FASHION IN DER SÖGESTRASSE

Hier dreht sich künftig alles um Mode: Mit dem Pop-up-Store von FAEX kommt ein Konzept nach Bremen, welches bereits bundesweit erfolgreich ist. In dem Geschäft in der Sögestraße 56 erwartet die Kunden ein stetig wechselndes Angebot an Designermode, die sonst nicht in der Stadt zu finden ist – so wie die Kleidung der Bremerin Cläre Caspar, die mit ihrer Marke Blaucraut vertreten ist. „Wir setzen auf inhabergeführte Labels, die ihre Stücke selbst entwerfen“, erläutert Gabriele Warszinski (Foto) von FAEX.

Zudem gibt es die Möglichkeit, die Geschichte hinter den Marken kennenzulernen. „Viele möchten inzwischen wissen, woher die Kleidung kommt“, sagt Warszinski. „Wir kennen jeden Designer persönlich.“ Etwa alle zwei Monate rotieren die Labels: „So hat die Kundin oder der Kunde mehr Auswahl.“ Wichtig ist den Machern von FAEX auch die Herkunft und Produktion der Ware: „Die Designer stehen für höchste Qualität, hochwertige Stoffe und faire sowie transparente Produktionswege“, erläutert Gründer Ingo



FOTO: INSA LOHMANN

Müller-Dormann. Künftig soll es bei FAEX auch Veranstaltungen wie Fashionshows und Designertalks geben.



FOTO: INSA LOHMANN

Wie man durch 3-D-Lichtobjekte und LED-Leuchtkästen in den eigenen vier Wänden eine besondere Atmosphäre schaffen kann, zeigen Max Maurer (Foto)

LICHTOBJEKTE FÜR ZU HAUSE

und seine Mitstreiter von m:pura in der Knochenhauerstraße 18–19. 3-D-Lichtobjekte hängen ähnlich wie große Bilder an der Wand, mit einem darüber hängenden Beamer können verschiedene 3-D-Animationen auf das Objekt projiziert werden.

Wie das Zusammenspiel aus Licht, Schatten und Bewegung aussehen kann, zeigen die Gründer künftig in der Innenstadt. Ihre eigenen Motive können Bremer mit den LED-Leuchtkästen in Szene setzen: Diese können bei m:pura gedruckt und nach Belieben ausgetauscht werden.

„Corona-bedingt sind die Menschen mehr zu Hause und fangen an, es sich dort schön zu machen“, sagt Maurer, der mit seinen Kollegen Michael Reck und Peter Pflug in der Alten Schnapsfabrik in der Neustadt ansässig ist. „Mit dem Pop-up-Store wollen wir uns nun mehr den Privatkunden öffnen.“ In der City sehen sich die drei mit ihrem Konzept bestens aufgehoben: „Wir möchten mit m:pura einen attraktiven Anziehungspunkt für Besucher der Innenstadt bieten“, sagt Maurer. Stetig wechselnde Designs sorgen für Abwechslung.

SECONDHANDMODE FÜR JUNGE FRAUEN

Hochwertige saisonale Secondhandmode für Damen im skandinavischen Stil finden Bremerinnen künftig in der Obernstraße 22–24. Mit ihrem Laden namens Hello Good Buy bringt die Gründerin und Geschäftsführerin Sarah Elise Gjemdal (Foto Mitte mit Wirtschaftssenatorin Kristina Vogt und Andreas Heyer, Geschäftsführer der WFB Wirtschaftsförderung Bremen) den ersten Ableger des aus Dänemark stammenden Konzepts nach Deutschland. Bereits 2014 im Alter von 19 Jahren schrieb die Skandinavierin im Haus ihrer Eltern ihren ersten Geschäftsplan. Ihre

Mission: gebrauchte Kleidung für junge Leute attraktiver zu machen. Denn laut ThredUp Resales Report 2020 nehmen junge Menschen Secondhandmode besonders schnell an. Demnach wird erwartet, dass der Wiederverkaufsmarkt in den nächsten fünf Jahren um das Fünffache ansteigen wird.

„Für unsere Kundinnen sind wir in erster Linie ein Fashion Store und kein Gebrauchtwarenhandel. Sie kommen im Schnitt einmal die Woche vorbei und legen großen Wert auf Qualität, ein



FOTO: WFB - FRANK PUSCH

gutes Preis-Leistungs-Verhältnis, Einzigartigkeit, Nachhaltigkeit und Stil“, sagt Gjemdal.

WILLKOMMEN ZURÜCK IN DER BREMER CITY!

Die Bremer Innenstadt erwacht zu neuem Leben: Die Händler freuen sich, mit „Date & Collect“ nach Terminabsprache wieder persönlich für ihre Kunden da sein zu können. Sobald der Inzidenzwert drei Tage unter 100 ist, dürfen auch die Kultureinrichtungen ihre Besucher wieder vor Ort empfangen.

„Dass uns so viele Bremer über den Lockdown die Treue gehalten haben, ist ein sehr gutes Gefühl. Die Kunden haben uns nicht vergessen und dürfen sich auf schöne neue Produkte freuen!“

**Sabine Marquardt,
Bremer Bonbon
Manufaktur,
Böttcherstraße 8**



„Ich freue mich richtig, wieder im Laden zu stehen und beraten zu können. Bei uns bekommt man nicht nur schöne Alltagskleidung, sondern eben auch eine persönliche Beratung.“

**Kate Pawlik,
King Kong Superstore,
Knochenhauerstraße 20-25**



„Unsere Kundinnen haben sehnsüchtig darauf gewartet, dass wir wieder öffnen dürfen – das Bedürfnis nach alltäglichen Dessous ist groß.“

**Albrecht Friedrich,
Per la Donna,
Katharinenklosterhof 5**



„Es ist total schön, dass die Kunden wieder reinkommen und sich im Laden umschauen können – und man ein paar persönliche Worte austauschen kann.“

**Frederike Kusatz,
Buchhandlung Kamloth & Geist,
Balgebrückstraße 16**



„Unsere Ausstellungen entwickeln ihren vollen Reiz und ihre Faszination erst dann, wenn wirklich Menschen darin wandeln, sie betrachten und nutzen. Deswegen freut sich das gesamte Team des Übersee-Museums sehr, bald wieder Gäste im Haus begrüßen zu können!“

**Prof. Dr. Wiebke Ahrndt,
Übersee-Museum,
Bahnhofplatz 13**

SICH EINFACH MAL ETWAS BESONDERES GÖNNEN

Das vielfältige Angebot hochwertiger Waren in zahlreichen kleinen Geschäften macht den besonderen Charme der Sögestrasse aus.

Mit HUT.de können Frauen und Männer dort unter anderem eine Filiale von Europas größtem Onlinehändler für Kopfbedeckungen besuchen. Auf 50 Quadratmetern erwartet sie im hellen Ladenlokal eine umfangreiche Bandbreite an Hüten, Mützen und Caps verschiedener Marken. Von Anlasshut über Flatcap, Panamahut oder Strickmütze bis hin zum Zylinder bietet der Store eine große Auswahl für jeden Anlass sowie eine persönliche Fachberatung.

Das dänische Schmuckunternehmen Pandora ist bei Frauen auf allen Konti-

nenten dafür bekannt, erschwinglichen Echtschmuck zu kreieren, der die unvergesslichen Momente des Lebens einfängt. Mit der Markteinführung des beliebten Charm-Armbands gelang Pandora der weltweite Durchbruch. Dieses Konzept ermöglicht es Frauen rund um den Globus, aus einzelnen Elementen einzigartige Schmuckstücke zu kreieren und zu kombinieren. Der beliebte Store in der Sögestrasse wird seit 2011 von Birgit Stefan (linkes Foto) geleitet, die ihre Kunden bei der Auswahl mit viel Erfahrung und Herz unterstützt.



FOTOS: ANDREAS SCHACK

AUS KARSTADT SPORTS WIRD SPORTSCHECK

Sport hat eine grün-weiße Tradition in Bremen, und der Fußball hat viele Fans. Doch es gibt noch weitere Sportarten, die Aktive in der Hansestadt begeistern. Darunter Klassiker wie Handball, Turnen, Tennis oder Hockey. Und auch andere wie Jiu-Jitsu oder Klettern werden von zahlreichen Vereinen und Einrichtungen angeboten. Seit Frühlingsbeginn ziehen zudem Fahrradfahrer, Jogger und Inline-Skater wieder ihre Runden auf den Deichen im Blockland und am Osterdeich, entlang der Weser. Für sie alle gibt es in der Bremer City nun ein neues und ebenso bekanntes Ziel.

Jahrzehntelang gehörte Karstadt Sports in der Sögestrasse zu den beliebtesten Shoppingadressen für Sportbegeisterte aus Bremen und umzu. Nach einem kompletten Redesign erstrahlt das Haus rechtzeitig zu Beginn der Freiluftsaison in neuem Glanz und firmiert unter dem Namen SportScheck. Bundesweit haben sich damit insgesamt 16 Karstadt-Sports-Filialen in Stores der Marke verwandelt.

„Wir freuen uns sehr, dass wir nun offiziell Teil von SportScheck sind“, sagt Filialleiter Michael Fortino (Foto). „Unsere Kunden profitieren von der jahrzehntelangen Expertise dieser starken Marke. Unsere Produktvielfalt wird noch größer, noch attraktiver, und unsere Mitarbeiter beraten weiterhin mit ihrem Know-how sowie sportlicher Leidenschaft.“ Die Transformation sei seit Kurzem nahezu abgeschlossen, erläutert er. Die gesamte Filiale wurde dafür auf den neuesten Stand gebracht und für die Kunden optimiert. Dazu zähle der zeitgemäße Ladenbau und der Werder-Fan-Shop ebenso wie das für SportScheck typische Warensortiment: „Wir haben unsere Etagen neu konzipiert, Produktkategorien überdacht. Auf unsere Kunden wartet ein nie zuvor dagewesenes Angebot. Und das über alle Kanäle, offline



FOTO: SPORTSCHECK

und digital.“ Das Outdoorangebot sei nun so groß, dass es die komplette dritte Etage fülle. Für Kinder wurde eine eigene Welt im Untergeschoss geschaffen. Ein weiteres Highlight ist das Erdgeschoss: Die Sneakerabteilung wurde deutlich erweitert. „Im Bereich Running sind wir weiterhin der größte Anbieter über die Grenzen von Bremen hinaus“, läßt Fortino zum Besuch ein.

SportScheck ist einer der führenden Sportfachhändler Deutschlands und stationär mit 34 Filialen vertreten. Das Sortiment ist des Weiteren im Internet, im Mobile-Shop und via Shopping-App erhältlich.

FRISCHE KONZEPTE FÜR EINEN ENTSPANNTEN STADTBUMMEL

Das Aktionsprogramm des Senats sorgt für mehr Aufenthaltsqualität in der Bremer Innenstadt. Auch die CityInitiative beteiligt sich mit verschiedenen Maßnahmen – und neuen Konzepten.

„Bremen blüht auf“ – es geht wieder los in der City

Der Einzelhandel kann seine Türen wieder öffnen und lädt zum Stöbern ein. Da Bummeln und Shoppen im frühlinghaften Ambiente gleich viel mehr Freude macht, blüht die Bremer City in diesen Tagen so richtig auf: An insgesamt rund 100 Standorten treffen die Stadtbummler auf Rhododendren, Apfelbäume und andere Frühblüher, die unter anderem die beliebten Einkaufsmeilen Obernstraße, Sögestraße, Knochenhauerstraße, Am Wall und Schüsselkorb zieren. Auch in den Wallanlagen dürfen sich die Bremer auf ein farbenfrohes, florales Highlight freuen, das Lust auf das eine oder andere Foto machen wird. Außerdem wird es zum ersten Mal in der Innenstadt 40 farbenprächtige Blumenampeln geben, die den gesamten Sommer über blühen. Die Begrünung wurde in Kooperation mit den privaten Anliegern realisiert und macht Lust auf einen längeren Aufenthalt in der Bremer City.

Betreuter Spielspaß für Kinder – das „Pöks“

Im Spielspaßparadies Pöks in der Knochenhauerstraße gibt es für Kinder demnächst garantierten Freizeitspaß. Mit dem neuen Zwischennutzungskonzept der Kinderbetreuung wird die Innenstadt nicht nur insgesamt kinder- und familienfreundlicher, sondern Eltern können auch bis zu maximal zwei Stunden entspannt ihren Besorgungen nachgehen, während die Kleinen in guten

Händen sind. Kids zwischen vier und zehn Jahren können im Pöks unter Aufsicht von erfahrenem Personal spielen, lesen oder an kreativen Workshops teilnehmen. Auf drei Etagen bietet das Pöks jede Menge Platz zum Spielen und Toben – und das kostenfrei. Ein besonderes Highlight: Die Musikworkshops der Bremer Philharmoniker, zu deren Teilnahme allerdings um eine Voranmeldung gebeten wird. Die Eröffnung des Pöks findet voraussichtlich Ende Mai statt. Die Kinderbetreuung soll vorerst mittwochs bis freitags von 12 bis 18 Uhr sowie samstags von 10 bis 16 Uhr geöffnet sein. Die Anzahl der Kids, die betreut werden, sowie die Hygienemaßnahmen richten sich nach den entsprechenden Corona-Verordnungen und werden jeweils aktuell angepasst. Weitere Infos gibt es unter www.bremen-city.de.



„BlumenRausch“ in der CityGalerie

Angelehnt an das Motto „Bremen blüht auf“ ist ab Mitte Mai eine neue Ausstellung in der CityGalerie, Am Wall 153–156, geplant. Die Schau trägt den Titel „BlumenRausch“ und setzt auf verschiedene Techniken. Kunstinteressierte können sich auf Skulpturen, Objekte, Holzarbeiten, Gemälde und Origami-Kreationen von insgesamt 45 Bremer Künstlern freuen. „Vielfältigkeit ist uns wichtig, so bleibt es für Kunstinteressierte und Besucher spannend“, sagt Achim Breitkopf. Der Bremer Künstler und Kurator der CityGalerie hat die Ausstellung im Austausch mit der botanika organisiert. Sie findet im Rahmen des Projekts Zwischennutzungsmanagement der CityInitiative statt. Die Idee dahinter: Leerstehende Räume und ungenutzte Flächen des Einzelhandels sollen zeitweise bespielt werden, kreative Impulse stärken die Lagen und Frequenzen.

Mehr Orte zum Verweilen

Wer durch die Bremer Innenstadt bummelt, sehnt sich zwischendurch nach einer kleinen Verschnaufpause. Um den Besuchern der City mehr Möglichkeiten zum Verweilen zu bieten, steht in den kommenden Monaten auch die Erweiterung des Stadtmobiliars auf dem Programm. Insgesamt acht Standorte wurden im Rahmen des Aktionsprogramms ausgewählt, an denen künftig verschiedene Sitzmöglichkeiten wie Bänke oder Liegen zur Verfügung stehen werden – unter anderem am Hanseatenhof, in der Obernstraße sowie in der Martinistraße. Die Standorte wurden dabei bewusst gewählt, um die Wegebeziehungen in der Innenstadt zu stärken und Plätze aufzuwerten: für ein Mehr an Aufenthaltsqualität und ein Plus an Verweildauer.



GUT AUFGESTELLT FÜR DEN START IN DIE FREILUFTSAISON

Wie immer locken die ersten warmen Sonnenstrahlen des Jahres die Menschen an die Schlachte. Ob Mittagspause, Radtour oder ein ausgedehnter Spaziergang – die Weserpromenade ist ein beliebtes Ziel. Doch etwas ist anders als sonst. Denn in diesem Jahr sind die Biergärten, Restaurants, Cafés und Bars trotz bestem Wetter geschlossen, und die Schiffe liegen immer noch gut vertäut am Anleger: Corona hat alles fest im Griff.

Fast alles, denn eins wollten die Gastronomen der Schlachte auf keinen Fall: ihre Gäste hungrig und durstig ihrem Schicksal überlassen. Deshalb bieten sie leckere Bratwurst, Eis und Getränke an. Vorerst nur „to go“, versteht sich. In der Hoffnung, dass sich im Frühjahr und Sommer zumindest in der Außengastronomie wieder ein wenig Alltag einstellt, wenn auch vermutlich unter eingeschränkten Bedingungen, haben die Wirte der Schlachte trotz allem ihre Terrassen mit Hochdruckreiniger und frischer Farbe vom Grau des Winters befreit und sich mit erprobten Hygienemaßnahmen auf die kommende Saison eingestellt.

Ein beliebtes Ziel vieler Schlachtebesucher ist die große Terrasse der Café & Bar Celona. Betriebsleiterin Sandra Brumund und Micu Feraru, Betriebsleiter des MA, haben sie schön hergerichtet, um ihren Gästen einen angenehmen Aufenthalt bieten zu können. Ob und wie weit das möglich ist, hängt stets vom Verlauf der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen für die Gastronomie ab – Flexibilität ist weiterhin gefragt. Das bestätigt auch Geschäftsführer Leonard Burdekat. „Wir haben in den vergangenen Monaten viel Wert darauf gelegt, mit unseren Mitarbeitern in einem guten Kontakt zu bleiben, und sie auch finanziell unterstützt, soweit es uns möglich war“, erläutert er. Um in diesen unruhigen Zeiten schnell handeln zu können, sei ein guter Teamgeist schließlich unerlässlich. „Wir gehen gut aufgestellt in die Freiluftsaison“, sagt Burdekat.

Ein heißer Kaffee aus der Barista-Maschine, ein frisch belegtes Brötchen, ein paar Süßigkeiten und ein kurzer Plausch



Sandra Brumund und Micu Feraru vor der Café & Bar Celona

FOTOS: ANDREAS SCHACK / SCHLACHTE MARKETING

zwischendurch, dafür ist Kioskbetreiber Jens-Uwe Cordes bei seinen Stammkunden beliebt. „Ich hoffe, dass mit dem guten Wetter wieder mehr Menschen zu uns finden. Hier ist es schließlich wunderschön“, sagt er mit einem Blick auf die prächtigen Schiffe hinter seinem Kiosk.

Mit einem Eis in der Hand, etwa vom Kangaroo Island, macht Schiffe gucken an der Schlachte noch mehr Spaß. Die Reederei Hal über hofft, ab Mai oder Juni auch wieder zu den beliebten Ausflugs- und Hafentourfahrten ablegen zu können. Aktuelle Infos zum Starttermin und dem Hygienekonzept an Bord gibt es online unter www.hal-oever.de.

Guido Meinke, Chef der „Alexander von Humboldt“, möchte nicht so lange warten. Bei gutem Wetter baut er einen kleinen Eisstand und einen Bratwurstgrill an seinem Steg auf, um die Besucher der Schlachte mit Energie sowie guter Laune zu versorgen. Meinke, der das Gastronomieschiff seit 2018 betreibt, möchte in die Freiluftsaison investieren: „Im Biergarten wird es Glastrennwände geben, um die Sitzgelegenheiten voneinander zu trennen. Zudem sorgen Luftfilteranlagen für die Hygiene in den Innenräumen, die zu den Kabinen führen. Diese konnten wir in den vergangenen Monaten vereinzelt an Geschäftsreisende für Übernachtungen vermieten“, sagt er. Auch er freut sich darauf, so bald wie möglich wieder alle seine Gäste an Bord der „Alex“ begrüßen zu dürfen.

Weitere Infos gibt es unter www.schlachte.de.



Guido Meinke, Chef der „Alex“



Leckeres Eis vom Kangaroo Island



Kioskbetreiber Jens-Uwe Cordes



DAS ETWAS ANDERE KAUFHAUS EKOFAIR IST NEU IN DER LLOYD PASSAGE

FOTO: FRANK THOMAS KOCH

Die Gründer von Ekofair haben den von der WFB Wirtschaftsförderung Bremen ausgelobten Concept-Store-Wettbewerb für sich entschieden und dürfen eine mehr als 800 Quadratmeter große Verkaufsfläche für 13 Monate kostenfrei nutzen.

In exponierter Lage in der Obernstraße lockt nun ein Kaufhaus der besonderen Art – das erste in der Innenstadt, das ausschließlich auf nachhaltige, fair gehandelte und regionale Produkte setzt. Mit Ekofair ist eine Erlebniswelt entstanden: duftende Gewürze und Seifen, Pflanzen, Mode, Naturkosmetik, Accessoires, Deko, frisch gebrühter Kaffee oder eine Stulle auf die Hand – alles bio und fair. Mit seinem innovativen Konzept konnte Bremens erstes Fairkaufhaus sich bei dem Wettbewerb durchsetzen, der Teil des vom Senat beschlossenen Aktionsprogramms zur Neugestaltung der Innenstadt ist.

Gewürze von Yummy Organics, bio-faire Kleidung von Fairtragen, Seife und Kosmetikprodukte von Martha's Corner und Fahrräder von Velolab – bei Ekofair sind zahlreiche Unternehmen vertreten, die in der Hansestadt nachhaltig und umweltbewusst arbeiten.



FOTO: INSA LOHMANN

„Wir möchten vor allem Bremer Produzenten die Möglichkeit bieten, sich hier zu zeigen“, sagt Urs Siedentop (Foto), der gemeinsam mit dem Diplom-Biologen Felix Halder, der zudem Geschäftsführer von Fairtragen ist, sowie dem Markenstrategen und Designer Erik Wankerl für Ekofair verantwortlich zeichnet. Mit den Accessoires von Oceanlovers gibt es sogar einen Concept-Store im Concept-Store. „In den vergangenen Monaten haben wir Hunderte Stunden Arbeit in das Konzept investiert und freuen uns riesig auf die Kunden“, sagt Siedentop.



Die Arbeit kann sich sehen lassen: Bereits am Eingang, der momentan über die Obernstraße erfolgt, werden die Besucher von einer großen Auswahl an Pflanzen begrüßt, bevor es zu den Regalen mit fair gehandelter Kleidung und Lebensmitteln geht. Im Erdgeschoss ist ein kleines Café, das bremische Röstungen anbietet. In der ersten Etage finden die Kunden neben Möbeln, Dekoartikeln, Töpferwaren und Bettwäsche auch eine kleine Kunstgalerie mit wechselnden Werken lokaler Künstler, in der künftig regelmäßige Vernissagen stattfinden sollen. Außerdem sind dort Workshops zu Themen wie Upcycling oder Seifenherstellung geplant. Siedentop: „Hier kann sich jeder ausprobieren.“

Hinter dem Konzept steht für die Gründer aber nicht nur der reine Verkauf fair gehandelter und nachhaltiger Produkte. Es geht ihnen auch darum, den Besuchern ihres Concept-Stores Hintergrundinformationen zu den Themen Nachhaltigkeit, Fairtrade, Umwelt und Handwerk zu zeigen. Ekofair soll also mehr sein als ein faires Kaufhaus: Die Betreiber wollen den Kunden Anreize bieten, den eigenen Alltag nachhaltiger und umweltbewusster zu gestalten, ohne dabei mit dem erhobenen Zeigefinger aufzutreten.

Für die Macher von Ekofair bietet die Ladenfläche in der City perfekte Voraussetzungen: „Wir haben hier genug Platz, um verschiedenste Segmente unter einem Dach zu vereinen“, erläutert Siedentop. „Die Lage in der Bremer Innenstadt hat den großen Vorteil, dass man gesehen wird. Mit Ekofair möchten wir das Thema Nachhaltigkeit auch der breiten Masse zugänglich machen.“

EIN HAUCH VON LA DOLCE VITA

Heißer Cappuccino mit Gebäck sowie köstliche Pasta und knusprige Pizza für die Mittagspause – die neu eröffnete Italia Café Bar in der beliebten Bummelmeile im Herzen der City ist einen Zwischenstopp wert.

Kenan Tiryaki ist ein erfahrener Gastronom, der sich bereits mit seinem Café Minkens am Markt erfolgreich in der Bremer Innenstadt etabliert hat. Neben diversen Kaffeespezialitäten erhalten die Gäste dort Leckereien aus der Schnoor-Konditorei sowie Steinofenbrot, belegt mit Thunfisch, Curry-Pute, Hummus oder italienischem Nackenschinken. Selbstverständlich momentan alles „to go“.

Mit seiner im Januar eröffneten Italia Café Bar bietet der Unternehmer nun auch in der überdachten Flaniermeile der LLOYD PASSAGE einen Anziehungspunkt für Besucher der City. Wie der

Name bereits verrät, dreht sich dort alles um italienische Spezialitäten. Der kleine, aber feine Laden lockt mit Pastaboxen zum Mitnehmen, hausgemachten Blechpizzen und Pizzabrötchen, Überbackenem, selbst gemachten Italian-Burgern sowie köstlichem Kaffee und Gebäck.



FOTO: INSA LOHMANN

Als der Bremer Gastronom von der freistehenden Immobilie in der LLOYD PASSAGE erfuhr, musste er nicht lange überlegen: „Ich habe sofort gesagt: Ich mach das!“ Tiryaki liegt vor allem der persönliche Kontakt zu den Kunden am Herzen, deswegen hat er bewusst eine weitere Gastronomie in der City gesucht, die zentral liegt.

Auch, wenn die Corona-Pandemie vieles erschwert, ist er sehr zufrieden mit dem Start seines neuen Geschäfts in der Passage. „Das Feedback ist super, wir haben bereits zahlreiche Stammkunden gewinnen können“, sagt der Gastronom.

Am Eingang zu der Bummelmeile, in den ehemaligen Räumlichkeiten der Bäckerei Haferkamp gegenüber dem ehemaligen Kaufhof-Gebäude, hat sich ebenfalls etwas getan: Dort ist in den vergangenen Wochen ein neues Café entstanden, das den Innenstadtbesuchern eine neue Anlaufstelle für eine gemütliche Kaffeepause bietet.

LLOYD PASSAGE · SHOPPING

ERST BEQUEM PARKEN, DANN ENTSPANNT EINKAUFEN

Vollgepackt mit Einkaufsstützen nach einem kleinen Frühlingsbummel in der Innenstadt? Dann möchte man natürlich möglichst kurze Wege gehen, um seine neuen Errungenschaften zu verstauen. Besucher der Bremer City, die mit dem Auto anreisen, können nach wie vor ganz bequem im zentral gelegenen Parkhaus Mitte in der Pelzerstraße parken. Das Parkhaus ist durchgehend geöffnet. Einfach den Pkw abstellen und los geht's mit dem Einkaufsbummel. Über

die Treppenhäuser und gläsernen Fahrstühle erreichen Shoppingfans auf direktem Wege das Herz der Innenstadt – die LLOYD PASSAGE. Gleich um die Ecke befinden sich die beliebten Einkaufsmeilen Sögestraße, Obernstraße und Knochenhauerstraße, die zum ausgiebigen Shoppen einladen.

Weitere Informationen zu den Öffnungszeiten und Preisen gibt es unter www.breppark.de.



FOTO: FRANK THOMAS KOCH

SEHNSUCHTSORTE IM ANSGARI QUARTIER

ANSGARI
QUARTIER



Leichtigkeit und Spontanität sind in den vergangenen Monaten viel zu kurz gekommen. Der Hunger nach Abwechslung, frischen Farben und neuen Fashion Trends ist groß. Die Modehäuser Ristedt und AppelrathCüpper freuen sich darauf, ihren Kundinnen diese Sehnsüchte mit den Frühjahrs- und Sommerkollektionen zu erfüllen.

Nach scheinbar endlosen Monaten ohne Treffen mit Freunden oder Events können viele Menschen ihre Jogginghose nicht mehr sehen. Sie wünschen sich neue Impulse und echte Kontakte. Die ersten Lockerungen im März haben ihnen gezeigt, wie sehr sich ein Shopperlebnis vor Ort von einem Einkauf im Internet unterscheidet: Der persönliche Kontakt macht den Unterschied. Das bestätigt auch Edith Malik von AppelrathCüpper: „Ein ausgelassener Shoppingtrip mit der Freundin, bei dem Stoffe wieder berührt und Kleider spontan anprobiert werden können, hat unseren Kundinnen zum Frühlingsbeginn ein fast vergessenes Lebensgefühl zurückgegeben. Wir wünschen uns sehr, dass dies in der Frühjahrs- und Sommersaison weiterhin möglich sein wird“, sagt sie. Bei der Auswahl der passenden Must-haves unterstützen die erfahrenen Beraterinnen von AppelrathCüpper mit geschultem Blick: „Im Trend sind nun Maxiröcke, Culotte-Hosen, Homewear und Westen“, macht die Geschäftsleiterin Lust zum Anprobieren in den großen und gut ausgeleuchteten Einzelkabinen des Hauses.

Eine weitere Top-Adresse für Damenmode in der Bremer City ist das Modehaus Ristedt in der Ansgaritorstraße. In der persönlichen Beratung, einem attraktiven Sortiment und einem besonderen Einkaufserlebnis sieht Inhaber Jens Ristedt die besonderen Stärken seines Hauses. „Modische Kleidung ist immer auch Ausdruck eines individuellen Lebensgefühls“, erläutert er. Nun sei die Zeit, dieses Gefühl wieder zuzulassen. Und er zitiert Anna Wintour, Chefredakteurin der Vogue: „Mode ist nicht der Blick zurück! Es ist immer der Blick nach vorne!“



FOTOS: APPELRATHCÜPPER/MODEHAUS RISTEDT

„Die Menschen sehnen sich nun nach Farbe, nach neuen Impulsen, nach Erlebnissen und neuen Looks“, sagt Ristedt. „Wir möchten dieses Aufblühen begleiten, und laden herzlich dazu ein, mit uns und den neuen Kollektionen in ein inspirierendes Fashion-Frühjahr zu starten“, betont er.

Eines ist sicher: Ob „Date & Collect“ oder „Click & Collect“ – die Modeexperten im Ansgari Quartier haben ein attraktives Sortiment für ihre Kundinnen zusammengestellt, das nach Herzenslust an- und ausprobiert werden kann.

ANSGARI · AKTION

FRÜHLINGSERWACHEN AUF DEM ANSGARIKIRCHHOF

Die Frühlingsgärten auf dem Ansgarikirchhof sowie die Pflanzen und Blumen in der gesamten Innenstadt sorgen nach dem langen Winter für ein frühlingshaftes Lebensgefühl. Rhododendren, bunte Frühjahrsblüher und Buchsbäume in der Oberstraße, in der Sögestraße, auf dem Ansgarikirchhof und im Schnoor lassen die Bummelmeilen neu erblühen. Für

Einzelhändler und Kunden ist das Grün in den Straßen ein Lichtblick und ein Hoffnungsschimmer.

Der grünste Platz in der Bremer City ist der Ansgarikirchhof. Bei einer leckeren Kaffeespezialität vom Coffeebike lässt es sich dort prima verweilen. Das kultige Kaffeebicycle ist – sobald wie möglich – montags bis samstags von 11 bis 18 Uhr vor

Ort. In den Sommermonaten lädt zudem Live-Musik zu einem Besuch des Ansgarikirchhofs ein. Im Juni und Juli treten an mehreren Samstagen ab 12 Uhr Bands auf der Bühne des BID Ansgari auf. Der Eintritt für die Frühlingskonzerte ist dank der Unterstützung der Anlieger für die Besucher frei. Selbstverständlich kommt bei allen Veranstaltungen ein sicheres Hygienekonzept zur Anwendung.

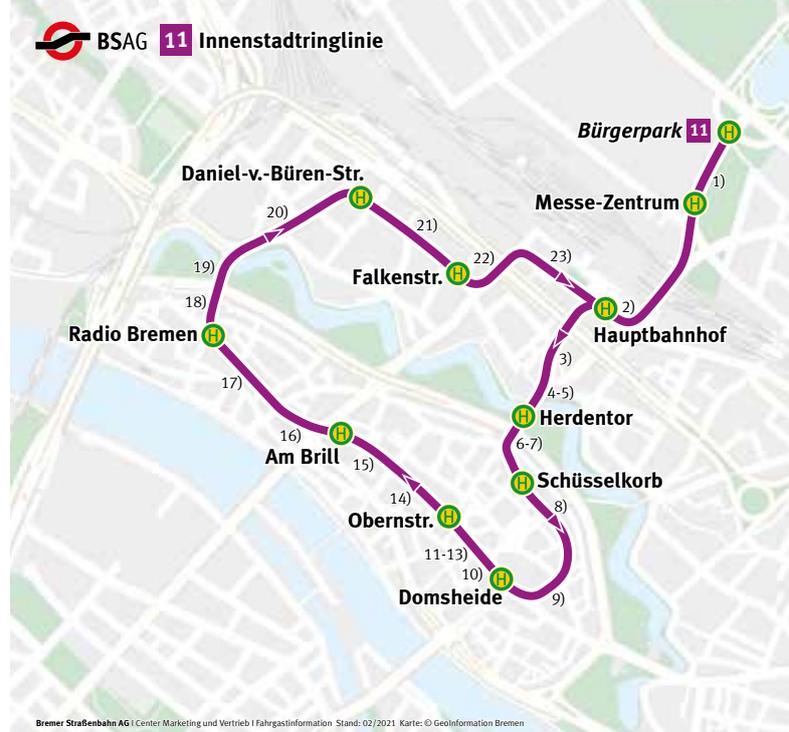


EIN KOSTENLOSER SHUTTLE FÜR DIE BREMER CITY

Bremen bekommt eine neue Straßenbahnlinie: Ab diesem Frühjahr verbindet die Linie 11, so der offizielle Name, die Innenstadt mit dem Hauptbahnhof und der Bürgerweide. Gefahren wird im Zehn-Minuten-Takt – jeweils samstags zwischen 11 und 18 Uhr. Der besondere Clou: Die Mitfahrt ist kostenlos. Ein Ticket ist nicht erforderlich.

Die neue Linie 11 wird als Ringlinie im Uhrzeigersinn durch die City fahren. Das bedeutet: Die Straßenbahnen starten am Bürgerpark und fahren von dort via Hauptbahnhof und Schlüsselkorb zur Domsheide. Weiter geht es durch die Obernstraße und Am Brill zu Radio Bremen und über die Falkenstr. zurück in Richtung Hauptbahnhof und Bürgerpark. Eine vollständige Tour mit der Ringlinie dauert knapp 20 Minuten.

Wann genau die Linie 11 zu ihrer ersten Fahrt starten wird, steht derzeit noch nicht fest. „Los geht es, sobald die meisten Geschäfte in der City wieder für die Kunden öffnen dürfen“, erläutert Hajo Müller. Der Vorstandssprecher der Bremer Straßenbahn AG (BSAG) ist gespannt, wie das neue kostenlose Fahrtangebot in der Innenstadt aufgenommen wird. „Bereits heute fahren sonntags zahlreiche Busse und Straßenbahnen zwischen Hauptbahnhof und Domsheide“, sagt Müller. Mit der Ringlinie gebe es aber nicht nur sechs zusätzliche Fahrten pro Stunde, sondern auch eine bequeme sowie umsteigefreie Verbindung direkt in die Obernstraße.



Die Fahrt in das Herz der Innenstadt dauert ab Hauptbahnhof mit der Linie 11 künftig sieben Minuten, vom Parkplatz auf der Bürgerweide aus – ab Haltestelle Messezentrum – sind es neun Minuten. „Mit ihrem dichten Zehn-Minuten-Takt und den kurzen Fahrzeiten ist die neue Straßenbahnlinie ein Teil der Innenstadtförderung. Wir möchten die City vor allem vom Hauptbahnhof aus erreichbar und attraktiver machen. Zugleich können wir den Menschen einen Anreiz geben, auf die Fahrt mit dem eigenen Auto zu verzichten“, erläutert Bremens Mobilitätssenatorin Dr. Maïke Schaefer. Mit dem Ziel der Innenstadtförderung unterstützte die Verkehrsbehörde in den vergangenen Wochen die Schaffung der neuen Verbindung. Doch nicht nur ein verstärktes Angebot ist für die Senatorin wichtig: „Mit einer für die Fahrgäste kostenlosen Straßenbahnlinie schaffen wir außerdem erstmals eine neue Tarifstruktur“, sagt Schaefer.

Ganz neu ist die Liniennummer 11 bei der BSAG übrigens nicht: Von Mitte der 1920er- bis in die 1970er-Jahre bestand unter dieser Bezeichnung eine Verbindung zwischen der Gröpelinger Werft AG Weser beziehungsweise dem Betriebshof Gröpelingen zur Norddeutschen Hütte, den heutigen Stahlwerken.

SCHNOOR · SHOPPING

DAS „DORF IN DER STADT“ – DER SCHNOOR

Er ist Bremens ältestes Viertel und ein wahres Schmuckkästchen: der Schnoor. Wo sonst Stadtbummler und Touristen herumschlenderten, ging es in den vergangenen Monaten eher ruhig zu. Peu à peu öffnen die Anlieger jetzt jedoch wieder ihre Türen – und präsentieren ihr vielfältiges Angebot. Beim Durchqueren der kleinen Gassen mit Kopfsteinpflaster schaltet man von allein einen Gang runter und entdeckt unweigerlich viele kleine, originelle Geschäfte, die einen Besuch lohnen: Von Mode aus aller Welt für Groß und Klein über besondere Spielzeuge, die zum Teil an die eigene Kindheit erinnern, bis zu Goldschmieden, die außergewöhnliche Schmuckstücke anbieten, gibt es vieles zu entdecken. Feine Galerien, die eine große Bandbreite an Kunst präsentieren, runden das Angebot in dem wahrscheinlich süßesten Quartier der Hansestadt ab.



DAS MACHT FRÜHLINGSLAUNE



Frühjahrsmode für moderne Frauen hat viele Gesichter. Frische Farben und florale Muster, mal verspielt und mal fokussiert, präsentiert der **Marc-Cain-Store** in der Katharinenstraße in einer stilvollen Ambiente.



Eine schöne Auswahl von Damenschuhen für jeden Anlass und jedes Wetter gibt es im großen **Gabor-Shop** in der Knochenhauerstraße. Mehr als 400 neue Modelle wollen von dort in die Welt hinausgetragen werden.



Wie wird sich der Frühling anfühlen? Der **Calida-Store** in der Sögestraße beantwortet diese Frage mit einer vielfältigen Auswahl an nachhaltiger Tag-, Nacht- und Loungewear der beliebten Schweizer Wäschemarke.



Der **Werkschau-Laden** in der Böttcherstraße ist eine empfehlenswerte Adresse für alle Liebhaber von Glaskunst und kreativen Geschenken. Die frühlingshaften Farben der meist schwedischen Designstücke verschönern das Heim.



Die internationale Mode von **Prototype.Schumacher** im Fedelhöfen wird auf den Fashion Weeks von Topmodels präsentiert und von echten Frauen getragen. Neue Kleider und Schmuck machen nun Lust auf das Frühjahr.



Klare Formen, edle Materialien: Besondere Trauringe sowie Schmuckstücke aus Platin, Gold und Silber, mit Perlen und Edelsteinen, entstehen seit fast 25 Jahren in der **Platinschmiede** am Unser Lieben Frauen Kirchhof.



Charaktervolle Taschen für Freizeit und Beruf gibt es bei **Flio-Design** im Schnoor zu entdecken. Die veganen Einzelstücke werden in der kleinen Bremer Manufaktur aus robustem Kunstrasen hergestellt.



Der Herrenausstatter **men's wear von Lysander** im Ostertorsteinweg geht mit Stil in die neue Saison. Messeneuheiten sowie eigene Kollektionen für Business, Freizeit und festliche Anlässe erwarten die männlichen Kunden.



Getreu dem Motto „Sehen de luxe“ bieten die Filialen von **Frenz für's Auge** in der Obernstraße und im Viertel alle Leistungen rund um gutes Sehen. Dazu zählen Marken- und Designerbrillen genauso wie perfekt angepasste Kontaktlinsen.